

zuwachs, wer hätte es gedacht, auf die Finanz- und die IT-Branche fallen. Eine andere Zahl mag noch aufschlussreicher sein: 5,7 Milliarden Stunden menschlicher Arbeitskraft könnten in Italien jährlich durch den KI-Einsatz »freigesetzt« werden.

Zunächst erscheint der Einsatz von KI in Arbeitsabläufen vor allem als ein weiterer Schritt in der Automatisierung. Zum einen werden verschiedene Formen der mechanischen und robotischen Automatik miteinander verknüpft, bis hin zur Verkettung mehrerer Arbeitsphasen an verschiedenen Orten und in direkter Relation zwischen Produktion und Nachfrage (*on demand*). Dann aber werden auch soziale Prozesse automatisiert, die vorher in den Händen des niederen und mittleren Managements lagen, das Controlling, die Personalbereitstellung, die Gestaltung der Arbeitsplätze, die Kundenberatung, die Beschwerde- und Mängelbearbeitung, das Marketing, die Logistik, die Wartung der Infrastruktur, die Konkurrenzanalyse usw. Eine ganze Schicht der industriellen, kapitalistischen Produktion muss um ihre Arbeitsplätze bangen und eine Entwertung ihrer Funktion gewärtigen. Es entstehen zwar, wie bei jedem Modernisierungsschub, auch wieder neue Arbeitsplätze, doch sind diese quantitativ begrenzt und erfordern andere Qualifikationen (und auch hier entstehen, wie wir am Beispiel der Arbeit mit den Trainingsdaten gesehen haben, Billiglohnsegmente und ein neues Prekariat). Man wird also zwangsläufig eine größere Menge an Verlierern und eine wesentlich kleinere Gruppe an Gewinnern auch im White-Collar-Bereich erzeugen. Man kann das natürlich auch freundlicher ausdrücken: »Auch hier zeigen bereits bestehende Lösungen, dass, obwohl gerne propagiert, weniger der Arbeitsplatz als solcher wegfällt, sondern vielmehr die Erkenntnisse durch Nutzung von KI zu einer qualitativen Erweiterung der Arbeit führen.«⁹ Allgemeiner formuliert: Den Menschen, die in der Transformation – sollen wir eine vierte industrielle Revolution nennen? – überleben wollen, wird eine Anpassung an die KI-Welt abverlangt.

Der IT-Einsatz in der dritten industriellen Revolution hat bereits ganze Berufsbilder und ganze Branchen vernichtet, die neu entstehenden Berufsbilder und Branchen befanden sich von vornherein in einem Wettlauf mit der eigenen Prekarisierung; viele der neuen Berufe bestanden in der Arbeit an der weiteren Vernichtung von Arbeitsplätzen, in der fieberhaften Erzeugung neuer Nachfrage (vor allem nach IT-Produkten) und in dem, was David Graeber